

## **Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der FUNUS Stiftung für das Geschäftsjahr 2017**

Der Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2017 wird vom Vorstand der FUNUS Stiftung gemäß § 7 Absatz 5 des Stiftungsgesetzes Sachsen-Anhalt vorgelegt und gibt Rechenschaft über die wesentlichen Aktivitäten der Stiftung im vergangenen Geschäftsjahr.

Gemäß Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für die Kalenderjahre 2013, 2014 und 2015 des Finanzamtes Halle (Saale) vom 12. April 2017 fördert die FUNUS Stiftung folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der künstlerischen Betätigung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO)
- Förderung der Volksbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO)
- Förderung der Heimatpflege (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 AO)

Im Jahr 2017 wurden die genannten Zwecke wie folgt gefördert:

**Projekt 1:** Stadt der Sterblichen  
Die besonderen Kulturwochen  
vom 3. Mai bis 16. Juni 2017 in Halle (Saale)

**Beschreibung:** In dem genannten Zeitraum stand Halle (Saale) im Zeichen des Todes. Es gab über 40 Veranstaltungen zu dem Thema: Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, ein Puppenspiel und vieles mehr. Ziel ist es, zukünftig alle zwei Jahre gemeinsam mit Partnern und Multiplikatoren in wechselnden Städten die „Stadt der Sterblichen“ zu veranstalten.

**Projekt 2:** 7. Symposium zur Bestattungskultur  
Wie stirbt es sich in Deutschland?  
am 4. Mai 2017 in Halle (Saale)

**Beschreibung:** In diesem Jahr wurden gesellschaftsrelevante Fragen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer diskutiert. Ziel war es, Menschen aus verschiedenen Disziplinen zusammen zu bringen und eine offene Diskussion über den Tod zu ermöglichen.

Referenten waren:

Dominik Thamm, Ambulantes Palliativzentrum Saalekreis  
Volker Uhl, Polizist und Poet  
Prof. Dr. Martin Schnell, Philosoph Universität Witten  
Dr. Ruthmarijke Smeding, Trauerbegleiterin  
Prof. Dr. Dr. Tade Spranger, Jurist Universität Bonn

60 Teilnehmer

**Projekt 3:** 2. Death Slam

Beschreibung: Ein Death Slam ist ein an den Poetry Slam angelehnter Vortragswettbewerb, bei dem die Vortragenden selbstgeschriebene Texte, die sich um den Tod drehen, in einer vorgegebenen Zeit vortragen. Das Publikum wählt anschließend den Sieger.

Der zweite Death Slam fand am 9. Juni 2017 im Brohmers in Halle (Saale) vor 150 Besuchern statt.

**Projekt 4:** Drunter & Drüber – Das Magazin für Endlichkeitskultur  
Ausgabe 4 und 5

Beschreibung: Die Umsetzung des Stiftungszwecks in der täglichen Arbeit hat gezeigt, dass sich eine Bestattungskultur nur dann entwickeln kann, wenn sich Menschen überhaupt mit der Endlichkeit ihres Lebens auseinandersetzen.

Zu diesem Zwecke hat sich der Vorstand entschlossen, ein Magazin herauszugeben, das sich ausschließlich mit Themen um eben diese Endlichkeit des Lebens beschäftigt.

Dabei soll die Lektüre des Magazins durchaus unterhalten, damit sich gerade auch Menschen angesprochen fühlen, die ansonsten mit dem Tod nicht in Berührung kommen (wollen).

Geplant sind 2 Ausgaben der Drunter & Drüber pro Kalenderjahr.

Halle (Saale), 5. November 2018



---

Frank Pasic  
Vorstand